



Der Wilhelmsplatz im Bestand

Der Wilhelmsplatz ist ein beliebter, stark frequentierter Platz in der Weststadt und ein täglicher Treffpunkt für viele Menschen unterschiedlichster Bevölkerungsgruppierungen. Auf ihm findet der Wochenmarkt und viele größere Veranstaltungen statt, die über die Weststadt hinaus bekannt sind. Seine Gestaltung zeichnet sich durch eine hohe individuelle vielseitige Nutzbarkeit aus, ist durch die starke Beanspruchung aber auch abgenutzt. Das Mobiliar besteht aus verschiedensten Modellen an Sitzgelegenheiten, die Oberflächen wurden bereits mehrfach repariert und die Baumstandorte entsprechen nicht mehr den heutigen Voraussetzungen für gesunde vitale Stadtbaum Standorte.

Der Wilhelmsplatz ist symmetrisch gegliedert. Ein zentraler Platzbereich wird im Osten und im Westen von baumbestanden Randbereichen tangiert.

Der zentrale Platzbereich ist frei von Einbauten. Am südlichen Ende befindet sich ein Kiosk, das sogenannte Marktmeisterhäuschen sowie ein Solitärbaum. Der Baum weist Schädigungen durch Pilzbefall auf, die sich unerwartet schnell entwickelt

haben. Zunächst wurde ein großzügiger Rückschnitt veranlasst, um den Baum noch eine Weile zu halten. Mittelfristig ist eine Ersatzpflanzung jedoch wahrscheinlich.

Das Marktmeisterhaus wurde als Kiosk mit einer öffentlichen Toilettenanlage im Untergeschoss erbaut. Die Nutzung ist zwischenzeitlich aufgegeben. Das Gebäude wird von der Stadt Heidelberg an den Stadtteilverein vermietet, der das Haus für seine Zwecke nutzt. Darüber hinaus wird es zeitweise als Pausenraum für das Personal der Müllabfuhr genutzt. Im Inneren befindet sich eine Küche und ein Besprechungstisch. In Verbindung mit Veran-





- 1 Hauptplatz/ Platzmitte
- 2 Randbereich West
- 3 Randbereich Ost
- 4 Fußgängerzone
- 5 Parkplatz

staltungen auf dem Platz oder im Rahmen eigener Termine findet über die Fensteröffnung ein Getränkeverkauf durch den Stadtteilverein statt.

Die Oberfläche der Platzmitte besteht aus Basalt-Kleinpflaster, das mit weißen Granitsteinen in Streifen gegliedert ist. Im Norden befindet sich diverse Stadtmöblierung, die den Platz zur Kaiserstraße (Fußgängerzone) hin trennt. In der Mitte des Platzes gibt es eine Bodenhöhle für Maibaum und Weihnachtsbaum.

Der Randbereich West ist mit zwei Reihen großkronigen Bäumen bestanden, die versetzt angeordnet sind. Im Süden ist die neben dem Platz gelegene Baumreihe nicht konsequent fortgeführt. Unter den Bäumen befinden sich Bänke sowie Bank-Tisch-Kombinationen. Die Baumeinfassungen sind durch die Wurzelbildung bereits angehoben. Der Asphalt in den Seitenbereichen ist in keinem guten Zustand.

Im Norden befindet sich eine veraltete Telefonsäule und eine Litfaßsäule, die es grundsätzlich zu erhalten gilt, ggf. an einem anderen Standort. Der Randbereich Ost ist ebenfalls mit zwei Reihen großkronigen Bäumen bestanden, die versetzt angeordnet sind. Die Gestaltung gleicht annähernd dem Randbereich West. Zusätzlich befindet sich im



Süden ein Notbrunnen dessen Standort unverändert bleiben muss sowie ein öffentliches WC-Häuschen.

Die Kaiserstraße, die im Norden den Wilhelmsplatz mit dem Vorplatz der St. Bonifatius Kirche verbindet ist eine Fußgängerzone. Dort ist das für die Weststadt typischen Betonpflaster verlegt. Bei Veranstaltungen wird dieser Bereich ebenfalls bespielt und erweitert den eigentlichen Platzraum.

Im Osten, neben dem Platz befindet sich ein circa acht Meter breiter asphaltierter Parkplatz über die gesamte Platzlänge. Die Einfahrt erfolgt über die Wilhelmstraße als Sackgasse. Das Ausfahren ist nur rückwärts möglich. Im Bereich der Parkplatzzufahrt befindet sich eine unterirdische Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 215 m³ die momentan nicht in Betrieb ist.

Für die Aufwertung des Quartiersplatzes sind die Anforderungen zahlreicher Veranstaltungen relevant. Dabei sind nicht nur die temporären Aufbauten, sondern auch deren Aufbau und Logistik zu

berücksichtigen. Bisher gibt es beispielsweise nur einen Stromverteilerkasten auf der Ostseite des Platzes, dies führt zu sehr weiten Anschlusswegen sowie begrenzten Anschlusskapazitäten. Bei größeren Veranstaltungen Bedarf es ausreichend Platz für Rettungswege die freigehalten werden müssen. Viele der Aktivitäten finden in den Sommermonaten statt, wo der Wunsch nach mehr Schattenplätzen besteht.

Der Wilhelmsplatz im Planungsprozess

Der Planungstand vom 25.01.2024 nach LP 2 HOAI vom Landschaftsarchitekten Herr Palm wird im weiteren Verlauf der Planung vertieft, insbesondere die Themen:

- Be-/Entwässerung
- Wasserspeichermanagement
- Beleuchtungsplanung
- Veranstaltungsmöblierung
- detaillierte Angaben zur Bepflanzung, den Materialien und der Ausstattung

